



Setzen das Projekt ARRIVED gemeinsam mit den Flüchtlingen um: Dr. Hilde Hansen, Viola Ertel, Jürgen Wittke und Ryszard Cenker (v.l.). Foto: Wolf

Angekommen im Handwerk

Flüchtlinge in Ausbildung und Arbeit bringen, ist das Ziel des Projekts ARRIVED. Handwerkskammer und die BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit machen mit diesem Projekt junge Menschen fit für den deutschen Arbeitsmarkt.

Sie wollen einen Handwerksberuf erlernen: Thiemo, Dawit, Mohamed und die anderen insgesamt zwölf Teilnehmer des Projekts. „Es geht nicht ohne einen Beruf. Ich muss an die Zukunft denken“, sagt Ahmed, der eine Ausbildung zum Elektriker begonnen hat.

„Geflüchtete Menschen, die aus Krisenregionen zu uns nach Deutschland kommen, brauchen berufliche Perspektiven für eine erfolgreiche Integration“, erklärt BGZ-Geschäftsführerin Dr. Hilde Hansen. Viele von ihnen bringen Kenntnisse und Qualifikationen mit, die in der Wirtschaft gebraucht werden. „Gerade Handwerksbetriebe suchen qualifizierte Fachkräfte und bieten sichere Arbeitsplätze mit guten Aufstiegschancen“, so Dr. Hansen. Handwerkskammer Berlin und BGZ haben bereits im Sommer 2015 das Pilotprojekt ARRIVED gestartet. Finanziert wird es vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und

Entwicklung (BMZ). Unterstützung kam auch von der Passgenauen Besetzung: Dort können sich Betriebe melden, die Azubis suchen, sie erhalten dann konkrete Vorschläge. Diesmal wurde ihnen empfohlen, einen Flüchtling auszubilden. Das Projekt ARRIVED organisiert seitdem ein zusätzliches Programm und ist Ansprechpartner für Ausbilder und Azubis.

Fußball und THW in der Freizeit

Etliche Flüchtlinge haben sich für einen Bauberuf entschieden: Maler und Lackierer, Stuckateur, Zimmermann. Ein junger Mann möchte Metallbauer werden, ein anderer Konstruktionsmechaniker, zwei absolvieren eine Lehre als SHK-Anlagenmechaniker. Die Projektteilnehmer kommen vor allem aus westafrikanischen Krisengebieten. Sie leben seit ein bis zwei Jahren in Berlin und lernen weiterhin Deutsch. Dabei werden sie ehrenamtlich betreut von ehemaligen Lehrern. Einige

Flüchtlinge würden gern aktiv in einem Fußballverein mitspielen. Die BGZ sucht deshalb Vereine und Trainer, die sie aufnehmen. Auch das hilft, die Sprache zu erlernen und Integration zu fördern. Andere Geflüchtete möchten in ihrer Freizeit das Technische Hilfswerk oder den Malteser-Hilfsdienst unterstützen. Mitarbeiter der BGZ begleiten sie bei Behördengängen und helfen bei der Wohnungssuche.

„Damit sie die hohen Anforderungen einer Ausbildung bewältigen, bieten wir ein Coaching an und stellen ihnen Mentoren zur Seite“, sagt Dr. Hilde Hansen. ARRIVED schließt sich an das erfolgreiche Berliner Projekt ARRIVO an. Ein Strategischer Beirat mit Vertreter/-innen aus Handwerkskammer, Innungen, Politik, Gewerkschaften und dem Berliner Netzwerk für Bleiberecht bridge arbeitet mit dem Projekt zusammen. Gemeinsam wollen sie erreichen, dass jeder Teilnehmer die Ausbildung mit Erfolg beendet. wo